

Juni 2006 – Nr. 12

- 1 Verursachergerechte Abfallentsorgung
- 2 Entsorgungsverbund – aktive Gestaltung
- 3 regio aktuell:
– slowUp Werdenberg-Liechtenstein erfolgreich gestartet
– Kulinarische Touren Werdenberg
- 4 regio aktuell:
– Als Schmuggler unterwegs
- 5 Veranstaltungen und Umfrage



Willi Haag,
Regierungspräsident
Kanton
St. Gallen

« Das eidgenössische Umweltschutzgesetz schreibt verursachergerechte Abfallgebühren vor. Die Werdenberger Gemeinden haben diese Vorgabe zurzeit noch nicht umgesetzt. Vom Kanton aus haben wir wiederholt auf diesen Mangel hingewiesen. Ich bin zuversichtlich, dass die Gemeinden dieser Region schon bald über Regelungen verfügen werden, die eine sachgerechte, gesetzeskonforme Finanzierung der Abfallentsorgung sicherstellen. »

Verursachergerechte Abfallentsorgung

Fairplay für alle Beteiligten

Gleich zu Anfang: Heute geht es in der Diskussion um die Einführung der verursachergerechten Abfallentsorgung nicht mehr um ein Ja oder Nein, sondern nur noch um das Wie und Wann. Die gesetzlichen Vorgaben sind in Kraft und müssen durch die Gemeinden umgesetzt werden. Daher kann es auch nicht erstaunen, dass von den 89 St. Galler Gemeinden nur noch deren zwölf keine verursachergerechte Abfallentsorgung über Sackgebühren eingeführt haben.



Die Umsetzung der verursachergerechten Abfallentsorgung in den Gemeinden hat ergeben, dass sich nicht nur die Abfallmenge um bis zu 50% verringert hat, sondern auch, dass durch eine gezielte Abfalltrennung die Haushalte kaum höher, dafür fairer (weil verursachergerecht) belastet werden. Durch eine lückenlose Einführung der Sackgebühren wird vor allem unfairen Machenschaften ein Riegel vorgeschoben. Dem Abfalltourismus wird der Boden entzogen und Abfallsündern, dank rechtlicher Mittel und der Aufmerksamkeit der Bürger/-innen, das Handwerk gelegt. Dem Fairplay rund um die Abfallentsorgung steht also nichts mehr im Wege!

Um dem heutigen widerrechtlichen Zustand ein positives Ende zu setzen, schliessen sich elf Gemeinden aus dem Toggenburg, der Region Werdenberg und dem Sarganserland zu einem «Entsorgungsverbund Süd» zusammen. So kann im Bereich der Administration und der Entsorgungs-Logistik Geld gespart werden. Geld, das wiederum hilft, die Gebühren tief zu halten. Der «Entsorgungsverbund Süd» setzt dabei auf ein duales System, welches sich aus einer Grundgebühr und den Einnahmen über die gebührenpflichtigen Abfallsäcke und Abfallmarken zusammensetzt. Über die Grundgebühr wird die Wertstoffsammlung (Glas, Weissblech, Aluminium, Grünabfuhr usw.) finanziert. Ein Angebot, das dem Nutzer die Möglichkeit bietet, durch konsequentes Trennen den eigenen Abfall und somit auch die Entsorgungsabgaben möglichst niedrig zu halten.

Sehen wir dieses Projekt neben der juristischen Vorgabe als Chance, eine effiziente Abfallbewirtschaftung und somit auch das Prinzip des Fairplays zu etablieren!

Entsorgungsverbund – aktive Gestaltung



Im Gespräch mit Roman Zogg,
Gemeindepäsident Sevelen, Leiter
Arbeitsgruppe Entsorgungsverbund,
über die verursachergerechte Kehricht-
entsorgung in den Werdenberger
Gemeinden.

Die Werdenberger Gemeinden befassen sich mit der Einführung der verursachergerechten Kehrichtentsorgung, also mit den Sackgebühren. Woran liegt es, dass diese nun eingeführt werden sollen?

Roman Zogg: Die gesetzlichen Vorgaben zur Führung einer verursachergerechten Abfallentsorgung sind klar. Gerichtliche Entscheide stützen dies mittlerweile ebenso eindeutig. Wir müssen uns also heute nicht mehr die Ja- oder Nein-, sondern vielmehr die Wie- und Wann-Frage stellen und damit eine aktive Gestaltung eines Entsorgungsverbunds an die Hand nehmen.

Welchen Nutzen bringt die verursachergerechte Abfallentsorgung den Betroffenen?

Roman Zogg: Vor allem mehr Fairness. Jeder Abfallverursachende bezahlt durch den Kauf und die Verwendung von gebührenpflichtigen Abfallsäcken oder Abfallmarken genau die Müllmenge, für die er auch verantwortlich ist. Die Sperrgutentsorgung des Nachbarn wird nicht mehr mitfinanziert.

Wie errechnet sich die Höhe der kommenden Gebühren?

Roman Zogg: Der zu gründende Entsorgungsverbund umfasst elf Gemeinden, die gemeinsam eine klar definierte Abfallmenge produzieren. Die Entsorgung muss kostendeckend finanziert werden. Diese Kosten, umgerechnet auf die Einheiten «gebührenpflichtiger Abfallsack» oder «Abfallmarke», ergeben so den notwendigen Preis.

Was sind die zentralen Ziele, welche sich die teilnehmenden Gemeinden bei diesem Projekt gesteckt haben?

Roman Zogg: Zum einen natürlich die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben. Zum anderen die Etablierung eines gemeinsamen Entsorgungsverbunds mit einem weitgehend einheitlichen Reglement sowie einer zentralen Administration. Ein weiteres Ziel wird so automatisch erreicht: Tiefere Kosten dank gemeinsamem Handeln.

Wird es in der Region also künftig keine «gebührenfreien Abfallinseln» mehr geben?

Roman Zogg: Gebührenfreie Abfallentsorgung gibt es auch heute in keiner Gemeinde. Die Gebühren werden einfach auf andere, nicht verursachergerechte Art erhoben. Beispiele aus anderen Regionen zeigen aber, dass Gemeinden, die auf einen Beitritt zu einem Entsorgungsverbund verzichteten, dies spätestens nach einem Jahr aus Kostengründen korrigierten. Wer möchte schon – dem Abfalltourismus sei dank – 100 Prozent oder mehr für fremden Abfall bezahlen?



Impressionen (Wartau und Sevelen) anlässlich der Werdenberger Umweltputzete W.U.P.!

regio aktuell

Seite
3

slowUp Werdenberg-Liechtenstein erfolgreich gestartet

Die Premiere ist geglückt! Der slowUp Werdenberg-Liechtenstein ermöglichte den autofreien, länderübergreifenden Erlebnistag. Rund 15'000 begeisterte Teilnehmende verwandelten die Region in ein buntes Volksfest.



Das Organisationskomitee des Trägervereins slowUp Werdenberg-Liechtenstein dankt den rund 1000 Helfern und Organi-



satoren in allen Gemeinden für den hervorragenden, enormen Arbeitseinsatz. Ebenso gilt der Dank der Bevölkerung und den Autofahrern für ihre Rücksicht und ihr Verständnis im Sinne eines gemeinsamen, regionalen Volksfests.

Der slowUp Werdenberg-Liechtenstein findet nächstes Jahr am Sonntag, 6. Mai 2007 – eine Woche vor dem Muttertag – statt. Weitere Informationen und Bilder zum autofreien Muttertag sind online unter www.slowUp.ch (Events) ersichtlich.

Kulinarische Touren Werdenberg

Am 30. Mai 2006 trat die Arbeitsgruppe Kulinarischer Tourismus mit der neuen Broschüre «Kulinarische Touren Werdenberg» an die Öffentlichkeit.

Angesprochen werden damit all jene, die für ihren Verein, einen Familienanlass oder einen Betriebsausflug eine originelle Ausflugs-idee suchen. Die kulinarischen Touren wollen die Köstlichkeiten und Schönheiten der Region bewusster machen und kombinieren das geniesserische Moment mit dem Erlebnisfaktor. Die Auswahl reicht von sportlichen Aktivitäten für Wander-, Velo-, Bike- oder Skatefreunde bis hin zu Angeboten, bei denen das Kulinarische im Vordergrund steht. Natürlich kommen in der Region Werdenberg auch die kleinen Gäste auf ihre Rechnung.

Diese Broschüre wird in den kommenden Tagen per Post an alle Werdenberger Haushalte ausgeliefert (sofern kein «Stopp keine Werbung»-Kleber auf dem Briefkasten). Sie kann auch beim



Auch im Wellnessbereich hat Werdenberg einiges zu bieten. «Entspannung pur bim Puur» bedeutet Gutes für den Körper und die Seele.

Tourist Info Werdenberg kostenlos bestellt bzw. abgeholt werden. Die verschiedenen Angebote sind auch auf der Homepage www.werdenberg.ch aufgeschaltet.

**Tourist Info Werdenberg, Bahnhofplatz 2, 9471 Buchs
touristinfo@werdenberg.ch oder Tel. 081 740 05 40**

regio aktuell

Als Schmuggler unterwegs

Erste Schmuggler-Wanderung im Dreiländereck

Abenteuer ist angesagt. In der Vollmondnacht vom 10. auf den 11. Juni 2006 erlebt die Region Werdenberg, Liechtenstein und Feldkirch eine ausserordentliche Premiere: In einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit organisieren Tourismusverantwortliche zusammen mit Grenzschutz und Grenzpolizeiinspektion eine Schmuggler-Wanderung.

Der knapp acht Kilometer lange «Schmugglerpfad» startet beim Forstegg in der Gemeinde Sennwald und führt über die Liechtensteiner und die Vorarlberger Grenze wieder zurück auf Schweizer Boden in Lienz. Unterwegs bieten verschiedene Schmugglerschenken, wie der Bangshof, den Schmugglern Unterschlupf und Gelegenheit für interessante Informationen und Geselligkeit rund ums Schmuggeln.



Auf Schmugglerpfaden im Bangser Riet



Bild pd

Wandern über Grenzen hinweg: Bei der ersten Schmuggler-Wanderung im Dreiländereck kann sich jeder einmal als Schmuggler versuchen – ganz ohne schlechtes Gewissen.

Angesprochen werden alle, die sich gerne in der freien Natur bewegen, Schmugglerromantiker, Familien, aber auch Vereine, Firmenbelegschaften und Sportgruppen, die gemeinsam etwas Besonderes unternehmen möchten. Alle Wanderteilnehmer erhalten am Start ihr persönliches Schmuggelgut. Wenn sie es schaffen, dieses bis ans Ziel zu bringen, ohne dass es ihnen unterwegs die Grenzpatrouille abnimmt, verdoppelt sich ihr Einsatz.

Als Erinnerung an das einmalige Abenteuer bekommen alle Teilnehmer auch einen Schmugglerpass mit ihrem persönlichen Erinnerungsfoto. Ein Blick hinter die Kulissen ermöglichen die Grenzschutz und die Grenzpolizei, die unterwegs ihre hochmodernen Einsatzmittel demonstrieren.

Organisiert wird die erste Schmuggler-Wanderung im Dreiländereck von Tourist Info Werdenberg, dem Verein St. Galler Rheintal, Liechtenstein Unterland Tourismus, Feldkirch Tourismus und dem Liechtensteiner Alpenverein, welcher für den einzigartigen Anlass das Patronat übernommen hat.

Anmeldung erwünscht: Tourist Info Werdenberg unter touristinfo@werdenberg.ch oder Tel. 081 740 05 40.
Teilnahmegebühr: Erwachsene CHF 10.– und Kinder (bis 12 J.) CHF 5.–. Die grösste Gruppe, die originellste Gruppe und die originellste Familie werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Veranstaltungen

Region Werdenberg www.werdenberg.ch

10. Juni: Singendes, klingendes Werdenberg; Werdenberger Vereine im Museum Rhein-Schauen, Lustenau, 17–19 Uhr

10./11. Juni: Schmuggler-Wanderung, Details siehe regio aktuell

30. Juni: Circus Nock, Marktplatz Buchs

KOJ Kompetenzzentrum Jugend

17. Juni: Zirkusteam QUASI spielt: Die Legende des Drachens, 19.30 Uhr, Buchs, Schulhaus Grof

werdenberger kleintheater fabriggli, Buchs

8. Juni: Schwalbenkönige, ein feines Fussballprogramm, 20 Uhr

10. Juni: Sommerparty mit fetziger Musik, Grill und Bar ab 19 Uhr

16.–25. Juni: «z. B.» Zwischenausstellung der Gestalterischen BMS Buchs, offen Sa/So 13.30–17.30 Uhr, Di–Fr 18–21 Uhr

Weitere Informationen/Detailprogramm: www.fabriggli.ch
Reservation unter Tel. 081 756 66 04 (Di–Sa 18–20 Uhr)

Buchs www.buchs-sg.ch

9. Juni–9. Juli: WM-Meile, Bahnhofstrasse, diverse Aktionen u.a.: Live-Übertragungen auf Grossleinwände (Strassensperrungen für Abendspiele), CH Street-Soccer

10. Juni: Floh- und Antiquitätenmarkt, Marktplatz Buchs

Krempel, Wiedenstrasse: www.krempel.ch

Reflex Lounge-Bar: www.reflex-bar.ch

Gams www.gams.ch

9. Juni: Danny Santos Konzert, Guitar-Repairs Urs Winkler, Karmaad 20, 20 Uhr, Reservation unter Tel. 081 771 16 39

10./11. Juni: Repastani, Internationale Volksmusik, Alte Mühle, 20 bzw. 17 Uhr

22. Juni: «adieu» Tanztheater, Naturena Erlebnishof, Karmaad, 20 Uhr bei jeder Witterung, Vorverkauf Landi Buchs

Grabs www.grabs.ch

3. Juni: Werdenberger Buuramart, Marktplatz Grabs

25. Juni: «Der Tänzer Unserer lieben Frau», Konzert, Mechthild Neufeld v. Einsiedel, 19 Uhr, Schloss Werdenberg

Sevelen www.sevelen.ch

16./17. Juni: Dorfmarkt, Stampfstrasse, Sevelen

24. Juni: 1. Rock & Country-Night, ab 19 Uhr, Gemeindesaal Drei Könige

Wartau www.wartau.ch

3. Juni: Dorfmarkt, Dorfplatz Azmoos, 9–12 Uhr

10. Juni: Wartau mobil, Tag der offenen Türen des Gewerbevereins Wartau, ab 10 Uhr

11. Juni: Besichtigung Festung Magletsch, Oberschan, 14 Uhr

Unser Juni-Tipp

Ab 9. Juni 2006 in Buchs: Fussball-Fieber an der WM-Meile!

Tolles Programm für ein friedliches Fussballfest:

u. a. Fahnen der 32 teilnehmenden Nationen, Live-Übertragungen auf Grossleinwänden, Strassensperrungen für Abendspiele, CH Street-Soccer Turnier

Internet-Umfrage:

Wie bewerten Sie die Einführung der verursachergerechten Kehrichtentsorgung in den Werdenberger Gemeinden?

Besten Dank für Ihre Teilnahme!

www.werdenberg.ch

Auswertung der Mai-Umfrage: Haben Sie auch schon mal reingeschaut bei «Rheinschauen»?

Nein, nicht interessiert

Noch nicht,
aber geplant

Ja

